

Sicherheitskonzept der Realschule Vierkaten

Grundsätzliche Vorstellungen

Gemäß RdErl.d.MK vom 9.11.2010 setzt der staatliche Bildungsauftrag voraus, „dass die Schule den Schülerinnen und Schülern ein Ort der Sicherheit, der Verlässlichkeit und des Vertrauens bietet. Dies zu gewährleisten ist zunächst die Aufgabe aller an Schule Beteiligten: Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern¹ sowie Schulträger“. Die Schule trägt die Verantwortung für Ihre Schülerinnen und Schüler während des Schulbesuchs und für alle in Schule Tätigen. Das Sicherheitskonzept soll helfen, einen möglichst hohen Sicherheitsstandard für alle Beteiligten zu erreichen. Wichtig hierfür ist eine gute Zusammenarbeit von Schule, Schulträger, Elternhaus, Polizei und Mitarbeitern anderer Einrichtungen.

Ziele

An der Schule soll ein angstfreies, entspanntes Klima herrschen, das durch gegenseitige Achtung und Hilfe sowie eine funktionierende Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu erreichen ist.

Oberstes Ziel ist der Schutz der Personen in der Schule, aber auch Sachwerte sind wichtig. Dafür müssen Verhaltensweisen verbindlich eingehalten und bauliche Gegebenheiten überprüft und evtl. verbessert werden.

Feste Vereinbarungen und Regeln, an die sich jeder hält, sollen helfen, ein hohes Maß an Sicherheit in unserer Schule zu garantieren.

Regelmäßige Informationen sowie Übungen an und mit allen Beteiligten sollen für ein gewisses Maß an Routine und damit für Sicherheit sorgen.

Maßnahmen zur Sicherheit

a) Vorbeugende Handlungsschritte/Maßnahmen

- Einführungstage für die neuen 5. Klassen, Schüler lernen das Gebäude und die Mitarbeiter kennen
- Besprechung der Schulvereinbarung und Unterzeichnung (Schüler, Eltern, Schulleitung) zu Beginn der 5. Klasse, Aushang im Klassenraum, jährliche Wiederholung der Besprechung
- Besprechung der Schulordnung und Aushang im Klassenraum
- Förderung von Mitverantwortung (Streitschlichter, Pausenengel, SV, Klassensprecher, Klassenrat)

¹ Erziehungsberechtigte

- Für die Sicherheit in den Pausen werden Lehrkräfte eingesetzt, die durch die 10. Klassen Unterstützung erhalten, die Schüler tragen Warnwesten zwecks Erkennung
- Für die Sicherheit auf dem Schulweg wird eine Fahrradkontrolle mit der Polizei durchgeführt
- Für das richtige Verhalten der Schüler auf dem Schulweg sind ebenso die Eltern zuständig
- Schulfremde Personen werden angesprochen, damit sie sich im Sekretariat anmelden. Ansonsten werden sie gebeten, die Schule und das Gebäude zu verlassen.
- Die Schüler werden angehalten, Vorkommnisse oder Vandalismus sofort zu melden.
- Ein Erste-Hilfe-Kurs wird in regelmäßigen Abständen für die Lehrkräfte durchgeführt.
- Fehlende Schüler sind gleich zu Beginn des Unterrichts ins Klassenbuch einzutragen
- Eltern melden erkrankte Schüler morgens telefonisch, per Fax, etc. ab.
- Fällt auf, dass ein Schüler länger als drei Tage ohne Benachrichtigung der Eltern fehlt, muss der Klassenlehrer Kontakt zu den Eltern aufnehmen
- Verhaltensregeln in möglichen Gefahrensituationen sind regelmäßig mit allen Schülern einzuüben und im Klassenbuch zu dokumentieren
- Alarmübungen

b) Gebäude / Organisatorisches

- Fluchtpläne hängen gut sichtbar aus
- In den Klassen- und Fachräumen sind folgende Aushänge an der Tür angebracht:
 - Verhalten im Alarmfall
 - Bild mit Sammelstelle
 - Klassenraumnummer
- Zu Beginn des Schuljahres geht der Klassenlehrer den Plan mit den Schülern durch und erläutert ihn.
- Feste Regeln für den Brandfall sind aufgestellt und bekannt:
 - Klassenbuch mitnehmen
 - Fenster und Türen schließen → **nicht abschließen**
 - Fluchtplan folgen und an den vorgegebenen Sammelpunkten einfinden
 - Kontrolle, ob alle Schüler das Gebäude verlassen haben
 - Meldung an Schulleitung
- Ausreichende Anzahl von Feuerlöschern ist an gut zugänglichen Plätzen vorhanden
- Wünschenswert ist eine Unterweisung des Kollegiums in der Handhabung von Feuerlöschern

- Fluchtwege sind gekennzeichnet und beleuchtet
- Zum Verlassen des Schulgebäudes stehen mehrere Treppenhäuser zur Verfügung. Kann ein Treppenhaus nicht benutzt werden, so können die Schüler über den zweiten Fluchtweg ein anders Treppenhaus erreichen bzw. im Erdgeschoß durch die entsprechenden Fluchttüren in den Vorbereitungsräumen ins Freie gelangen. Fahrstühle dürfen im Brandfall nicht benutzt werden.
- Installation von Telefonen in den Naturwissenschaften, im Werkraum und der Sporthalle, um im Notfall schnell handeln zu können
- Brandmeldeanlage mit Sprachunterstützung ist vorhanden.
- Die Fachleitung Chemie erstellt eine Gefahrenstoffliste und die Betriebsanweisungen mit Hilfe einer Software (D-GISS), legt Ordner an und platziert sie gut erreichbar an abgesprochenen Orten
- Der Hausmeister erstellt eine Liste für Putzmittel, Farben, usw.

c) Verhalten in Fachräumen

- Jährlich/ Vermerk im Klassenbuch:
 - Besprechen der Verhaltensregeln in den naturwissenschaftlichen Räumen
 - Besprechen der Verhaltensregeln im Werk- und Kunstraum
 - Besprechen der Verhaltensregeln in der Küche
 - Besprechen der Verhaltensregeln in der Sporthalle
 - Besprechen der Verhaltensregeln in der Schwimmhalle

d) Notfall- und Krisenplan

Es gibt einen Ordner mit Notfallplänen, der im Lehrerzimmer, im Sekretariat, in den Büros der Schulleitung und im Hausmeisterbüro deponiert ist. In ihm sind Handreichungen für den Umgang mit verschiedenen Krisensituationen in Schulen enthalten.

Erfolgskriterien

Der Erfolg des Sicherheitskonzeptes wird erkennbar, wenn z. B.

- alle Beteiligten das Ziel von einem fairen Umgang miteinander akzeptieren und verfolgen.
- Unfallzahlen aufgrund mangelhafter Beschaffenheit oder Ausstattung des Gebäudes reduziert werden.
- Brandschutzübungen erfolgreich verlaufen und jeder weiß, wie er sich verhalten muss.

Evaluation

Das Sicherheitskonzept ist dynamisch, es muss regelmäßig überarbeitet, ergänzt und neuen Anforderungen und Gegebenheiten angepasst werden. Eine regelmäßige Überprüfung auf seine Alltagstauglichkeit muss erfolgen.

Jedes Jahr soll eine Konferenz des Arbeitsschutzausschusses stattfinden, die über das Konzept und evtl. zu treffende Maßnahmen, notwendige Ergänzungen und Änderungen berät.

Desweiteren wird in jedem Jahr auf einer Dienstbesprechung das Thema Sicherheit erörtert und ggfs. über Änderungen beraten.

Grundsätzlich sollen jedoch aufgefallene Sicherheitsmängel sofort der Schulleitung oder der Sicherheitsbeauftragten gemeldet werden, damit schnelle Abhilfe geschaffen werden kann.